

# Stiftung zum Wohl des Pflegekindes Lupinenweg 33 37603 Holzminden

## Anmeldung

\*

Ich/wir nehme(n) an dem/den Seminar/en der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes teil am

- |   |  |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> 05.09.2009 Schwerin        | <input type="checkbox"/> 02.11.2009 Dresden    |
| <input type="checkbox"/> 30.09. – 02.10.2009 Erfurt | <input type="checkbox"/> 09.11.2009 Erfurt     |
| <input type="checkbox"/> 12.10.2009 Rostock         | <input type="checkbox"/> 14.11.2009 Berlin     |
| <input type="checkbox"/> 17.10.2009 Würzburg        | <input type="checkbox"/> 23.11.2009 Holzminden |
| <input type="checkbox"/> 19.10.2009 Holzminden      |  |

- |   |                                  |
|---|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Pflegemutter/Pflegevater       | <input type="checkbox"/> Student |
| <input type="checkbox"/> Ich möchte vegetarisches Essen |                                  |

Bei mehreren Anmeldungen bitte die Daten der weiteren Teilnehmer gesondert hinzufügen.

Name	Vorname
Funktion	Telefon
E-Mail	
Anschrift	
Datum	Unterschrift

## Organisation

### Veranstalter:

Stiftung zum Wohl des Pflegekindes

Lupinenweg 33,

**37603 Holzminden**

055315155@t-online.de

www.Stiftung-Pflegekind.de

Telefon: 05531 5155 – Telefax: 05531 6783

Das Büro ist vormittags durch Frau Renate Braß-Tarrach besetzt

### Vorstand:

Inge Stiebel, Dr. Ulrich Stiebel (Vors.)

### Kuratorium:

Heinzjürgen Ertmer, Henrike Hopp, Prof. August Huber, Prof. Dr. Christine

Köckeritz, Claudia Marquardt, Dr. Jörg Maywald, Prof. Dr. Dr. Gisela Zenz

(Vors.)

### Veranstaltungsorte:

Die beiden Seminare in Holzminden finden im Stiftungshaus unter d. o. g.

Adresse statt. Für die auswärtigen Veranstaltungen wird der genaue Tagungsort

rechtzeitig bekannt gegeben. Ebenso erhalten Sie nach Eingang Ihrer Anmel-

dung eine genaue Wegbeschreibung und auf Wunsch Informationen bzgl. der

Übernachtungsmöglichkeiten und der Bahnverbindungen.

### Gebühren:

Die Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung) beträgt für jedes Seminar 55 € pro

Person. Pflegeeltern erhalten einen ermäßigten Tarif von 40 €, für Studierende

beträgt die Gebühr 15 €.

Die Gebühren für die mehrtägige Veranstaltung als auch die Fachtagungen in

Kooperation mit anderen Trägern entnehmen Sie bitte den jeweiligen Aus-

schreibungen.

### Anmeldeschluss:

Anmeldeschluss ist aus organisatorischen Gründen drei Wochen vor der Veran-

staltung. Falls Sie Ihre Anmeldung stornieren müssen, bitten wir Sie bis späte-

stens fünf Tage vor der Veranstaltung um Nachricht. Alle später eingehenden

Stornierungen müssen wir mit der Hälfte der Gebühr berechnen. In beiden Fäl-

len wird ggf. eine Ersatzteilnehmerin akzeptiert.

### Kinderbetreuung:

Bei den Veranstaltungen in Holzminden können wir auf Wunsch eine Kinder-

betreuung organisieren. Bitte teilen Sie uns in diesem Falle rechtzeitig mit, ob

Ihre Kinder einer besonderen Betreuung bedürfen.

## Die Stiftung zum Wohl des Pflegekindes

wurde 1992 in Holzminden gegründet. Ihr Anliegen ist es, ein breites öffentli-  
ches Interesse für Pflegekinder und ihre besondere Situation zu wecken.

Das Hauptaugenmerk ist dabei auf solche Kinder gerichtet, deren Entwick-  
lung und Sozialisation durch die Ursprungsfamilie anhaltend nicht gesichert  
werden kann und deshalb auf Dauer in einer Pflegefamilie leben. Die Verbes-  
serung der Lebenssituation dieser Kinder ist das Ziel unserer Arbeit.

Dankenswerterweise werden wir dabei von Fachleuten aus dem gesamten  
Bundesgebiet unterstützt. Diese Experten tragen durch ihre Mitarbeit im Ku-  
ratorium, ihre Referententätigkeiten bei unseren Seminaren, als auch über  
ihre Veröffentlichungen in unseren Publikationen dazu bei, die aktuellsten  
wissenschaftliche Erkenntnisse zu gewinnen und zu vermitteln.

Im Zuge dieser fortgesetzten Reihe an Veröffentlichungen freut es uns, mittei-  
len zu können, dass im Frühjahr 2009 das **5. Jahrbuch des Pflegekin-  
derwesens** im Schul-Kirchner Verlag zum Thema **„Vernachlässigte  
und misshandelte Kinder im Blickfeld helfender Instanzen“** er-  
schienen ist. In Beiträgen von Gerhard Fieseler, Gina Graichen, Karin Gross-  
mann, Anika Hannemann, Christine Köckeritz, Christiane Ludwig-Körner,  
Annette Mingels, Hildegard Niestroj, Ludwig Salgo, Gülsen Schorn, Astrid  
Springer, Arnim Westermann und Gisela Zenz werden die aktuellen wissen-  
schaftlichen Erkenntnisse aus Sicht der jeweiligen Profession geschildert.  
Diese und alle anderen Publikationen können Sie auf unserer Internetseite  
www.stiftung-pflegekind.de einsehen und unter d. g. Kontaktadresse bestel-  
len.

Den Tag des Kindeswohls veranstalten wird zukünftig im zweijährigen Tur-  
nus, sodass **im Frühjahr 2010 der Tag des Kindeswohls** in Nürn-  
berg stattfinden wird. Über den genauen Tagungsort und -termin, sowie über  
das Thema und das Programm werden wir rechtzeitig informieren.

In eigener Sache teilen wir an dieser Stelle eine **personelle Veränderung**  
in unserer Geschäftsstelle mit: Unsere langjährige Mitarbeiterin, Frau Angela  
Reineke, beendete ihre Tätigkeit im April 2009 und genießt nun ihren wohl-  
verdienten Ruhestand. Im Namen des Vorstandes, des Kuratoriums und der  
Geschäftsstelle danken wir ihr herzlichst für die vielen Jahre der ausgezeich-  
neten und angenehmen Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute! Die  
Nachfolge von Frau Reineke hat Herr Michael Greiwe angetreten, der ihre  
Tätigkeit seit dem 01.04.2009 weiterführt.

Der Vorstand

im Mai 2009

## Förderpreis für herausragende Arbeiten im Dienste von Pflegekindern

Die Stiftung zum Wohl des Pflegekindes schreibt nun bereits zum sechsten  
Mal einen Förderpreis für herausragende Arbeiten im Dienste von Pflegekin-  
dern aus. Mit diesem Förderpreis sollen Einzelpersonen, Jugendhilfeträger  
oder Dienste gewürdigt werden, die wissenschaftliche oder praktische Leistun-  
gen erbracht haben, die gem. der Satzung und der Leitsätze der Stiftung für  
die Weiterentwicklung des Pflegekinderwesens entscheidende Anstöße geben.  
Der Preis ist mit 2.500 € dotiert und kann ggf. auch auf mehrere Träger auf-  
geteilt werden.

Es werden nur Leistungen berücksichtigt, die in den letzten zwei Jahren vor  
der Bewerbungsfrist erbracht wurden. Für den Preis können sich die jeweils  
beteiligten Personen selbst bewerben, als auch von Dritten vorgeschlagen  
werden.

Es ist ein umfassender, aussagekräftiger und überprüfbarer Bericht einzurei-  
chen; Arbeiten, wie Dissertationen, Auswertungen von Forschungsprojekten  
u. a. sind die entsprechenden Gutachten beizulegen. Alle Unterlagen müssen  
in vierfacher Ausfertigung eingereicht werden.

Die Vorschläge oder Bewerbungen sind bis zum **30.09.2009** einzureichen.

Die Jury zur Verleihung des Förderpreises besteht aus drei fachkundigen Mit-  
gliedern, die vom Vorstand der Stiftung berufen werden. Der Förderpreis wird  
auf dem Tag des Kindeswohls in Nürnberg im Frühjahr 2010 verliehen.  
Weitere Informationen können bei der Stiftung zum Wohl des Pflegekindes  
eingeholt werden.

## Stiftung

## zum

## Wohl



## des

## Pflegekindes



## Seminarprogramm

## Herbst 2009

**Holzminden – Schwerin – Rostock – Würzburg –  
Dresden – Erfurt – Berlin**

## Veranstaltungen in Holzminden

**1. Seminar:** Montag, 19. Oktober 2009, 10 – 17 Uhr

### „Geschwistervermittlung in Pflegefamilien“

Aktueller Forschungsstand, Eltern-Kind-/Geschwisterbeziehungen, Verlauf des Integrationsprozesses, Trennung oder gemeinsame Unterbringung?

**Referentin:** Hildegard Niestroj, Dipl.-Pädagogin, Frankfurt/Main

**2. Seminar:** Montag, 23. November 2009, 10 – 17 Uhr

### „Strategie und Taktik im familiengerichtlichen Verfahren“

Wie können die Rechtsvorschriften und das neue FamFG erfolgreich genutzt werden? Möglichkeiten und Vorgehensweisen für Jugendämter, freie Träger und Fachdienste, um sich für ein Kind und sein Wohl einzusetzen.

**Speziell für Mitarbeiter der Jugendämter, freie Träger u. a. Fachkräfte**

**Referentin:** Claudia Marquardt, Fachanwältin für Familienrecht, Köln

## Veranstaltungen in Schwerin, Rostock, Würzburg, Dresden, Erfurt und Berlin

**3. Seminar:** Samstag, 5. September 2009, 10 - 17 Uhr

Veranstaltungsort: **Schwerin**

### „Spielen mit dem Pflegekind – Die Bedeutung des Spiels für die Bewältigung traumatischer Erfahrungen und als beziehungsstärkendes Element in der Pflegefamilie“

**Referentin:** Doris Buitinck, Dipl.-Sozialpädagogin mit Weiterbildung in Personenzentrierter Psychotherapie für Kinder und Jugendliche, Lehrbeauftragte an der Kath. Fachhochschule Münster, FB Heilpädagogik, Werne

**4. Seminar:** Montag, 12. Oktober 2009, 10 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: **Rostock**

### Kontinuitätssichernde Hilfeplanung – „Permanency Planning“

Die Notwendigkeit beständiger und gesicherter Beziehungen

**Referenten:** Heinzjürgen Ertmer, Dipl.-Sozialarbeiter, Herten, Prof. Dr. jur. Ludwig Salgo, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/Main

In Kooperation mit der LAG KiAP, Landesarbeitsgemeinschaft für Kinder in Adoptiv- und Pflegefamilien Mecklenburg-Vorpommern e.V.

**5. Seminar:** Samstag, 17. Oktober 2009, 10 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: **Würzburg**

### „Traumatische Stresserfahrungen und ihre Auswirkungen bei Pflegekindern“

Neurobiologische Erklärungsmodelle für Traumafolgestörungen – Traumaorientierte Diagnosen, Interventionen und Pädagogik – Die Traumadynamik als Teil der Pflegefamiliendynamik

**Referent:** Alexander Korittko, Dipl.-Sozialarbeiter, systemischer Lehrtherapeut, Mitbegründer des Zentrums für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen (ZPTN), Hannover

**6. Seminar:** Montag, 2. November 2009, 10 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: **Dresden**

### „Kindesrecht versus Elternrecht“

Rechtliche Vorgaben und psychologische Aspekte für jugendamtliches Handeln und familiengerichtliche Entscheidungen in Pflegekind-schaftssachen und die Bedeutung für das Pflegeverhältnis – mit einem Überblick über die Änderungen bzgl. des FamFG

**Referenten:** Anne Richard-Kopa, Dipl.-Psychologin, Gerichtsgutachterin, Lippstadt, Prof. Dr. jur. Ludwig Salgo, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/Main

In Kooperation mit der Pflegeeltemberaterung der Stadtmission Dresden

**7. Seminar:** Montag, 9. November 2009, 10 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: **Erfurt**

### „Traumatische Erfahrungen und die Chancen von Kindern in Pflege- und Adoptivfamilien“

Pflegeeltern unterstützen durch das Spiel die kindliche Bewältigung des Erlebten und traumatischer Erlebnisse – Anforderungen und Rahmenbedingungen

**Referenten:** Dr. Monika Nienstedt, Dr. Arnim Westermann, Dipl.-Psychologen, Münster

In Kooperation mit dem Landesverband der Pflege- und Adoptivfamilien in Thüringen e.V.

**8. Seminar:** Samstag, 14. November 2009, 10 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: **Berlin**

### „Kindesrecht versus Elternrecht“

Rechtliche Vorgaben und psychologische Aspekte für jugendamtliches Handeln und familiengerichtliche Entscheidungen in Pflegekindschafts-sachen und die Bedeutung für das Pflegeverhältnis – mit einem Überblick über die Änderungen bzgl. des FamFG

**Referenten:** Anne Richard-Kopa, Dipl.-Psychologin, Gerichtsgutachterin, Lippstadt, Prof. Dr. jur. Ludwig Salgo, Johann Wolfgang Goethe-Universität, Frankfurt/Main

In Kooperation mit dem AktivVerbund Berlin e.V., Landesarbeitsgemeinschaft Berlin-Brandenburg der BAG KiAP

## Mehrtägige Veranstaltung

**9. Seminar:** Mittwoch, 30. September 2009, 11.00 Uhr bis

Freitag, 2. Oktober 2009, 12.30 Uhr

Veranstaltungsort: **Erfurt**

Zielgruppe: **Fachkräfte im Pflegekinderwesen**

### „Themenorientierte Gruppenarbeit mit Pflegeelternbewerberinnen“

Praxiserfahrungen zeigen, dass eine umfassende Vorbereitung potentieller Pflegeeltern auf ihre anspruchsvolle Aufgabe eine wichtige Grundlage für das gute Gelingen von Pflegeverhältnissen ist. Als eine fachlich und ökonomisch gute Möglichkeit hat sich die Vorbereitung in Gruppen erwiesen.

In dieser Fortbildung wird ein langjährig erprobtes Konzept der „Themenorientierten Gruppenarbeit“ mit Pflegeelternbewerberinnen vorgestellt. Thematisiert werden: zeitliche Planung, Anforderungen an die Gruppenleitung, Ziele, Inhalte und Methoden.

Das Konzept wird im Wechsel von theoretischen Erörterungen und praktischem Erproben methodischer Vorgehensweisen vorgestellt.

**Referentinnen:** Helga Röckmann Dipl.-Solzialpädagogin und Annette Tenhumberg, Dipl.-Sozialarbeiterin, Münster

**Anmeldeschluss:** 10. August 2009

**Kosten:** 340,00 € incl. Übernachtung im EZ und Verpflegung

Für diese Veranstaltung wurde Bildungsurlaub nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz – NBildUG – bewilligt.

## Gemeinsame Fachtagungen mit anderen Trägern

**In Kooperation mit der Beratungspraxis für Pflegeeltern, Dipl.-Psychologin Susanne Reiher:**

**Termin:** Samstag, 15. August 2009, 10 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: **Braunschweig**

### „Über die Alltagsregel in die Liebe wachsen – Pflegekinder müssen anders lernen“

Haltlose Kinder benötigen Halt, können diesen aber oft schwer als positiv annehmen. Die besondere Herausforderung für Pflegekinder und –eltern, emotionale Unsteuerbarkeiten zu ertragen und zu bewältigen

**Termin:** Samstag, 17. Oktober 2009, 10 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: **Braunschweig**

### „Pflegekinderpädagogik in den verschiedenen Altersstufen“

Die unterschiedlichen Entwicklungsstufen von Pflegekindern und die resultierenden Erziehungsaufgaben der Pflegeeltern

**Referent beider Veranstaltungen:** Prof. August Huber, Fachhochschule Esslingen, Pflegevater, Vorsitzender der Pflegeelternschule Baden-Württemberg e.V., Metzingen

**Teilnahmegebühr:** 40,00 €

**Anmeldung:** Beratungspraxis für Pflegeeltern, Frau Dipl.-Psychologin Susanne Reiher, Elbestraße 21, 38120 Braunschweig Telefon: 0531/3177216, E-Mail: sr@susanne-reiher.de, www.susanne-reiher.de

### In Kooperation mit dem Pflege- und Adoptivelternverein in Münster (PAMs e.V.):

**Termin:** Mittwoch, 28. Oktober 2009, 20 – 22 Uhr

Veranstaltungsort: **Münster**

### Vortrag: „Störungen der Entwicklung des Selbstwertgefühls“

Ein labiles, schlechtes Selbstwertgefühl ist bei vielen Kindern, die frühe verletzte Erfahrungen erlitten haben, ausgeprägt. Es schränkt oft auch die Lern- und Leistungsfähigkeit eines Kindes ein. Wege und Irrwege bei der Korrektur werden diskutiert.

**Referenten:** Dr. Monika Nienstedt, Dr. Arnim Westermann, Dipl.-Psychologen, Münster

**Teilnahmegebühr:** 7,00 €, 5,00 € für PAMs-Mitglieder

**Anmeldung:** Pflege- und Adoptiveltern in Münster, PAMs e.V., Postfach 100 312, 48052 Münster, E-Mail: pams-ev@web.de

Der Veranstalter bittet um Anmeldung möglichst per E-Mail bis zum 16.10.2009

**In Kooperation mit dem KiAP Landesverband für Kinder in Adoptiv- und Pflegefamilien in Schleswig-Holstein e.V.:**

**Termin:** Samstag, 28. November 2009, 9.30 – 17 Uhr

Veranstaltungsort: **Kiel**

### „Traumatische Erfahrungen in der Kindheit – langfristige physische und psychische Folgen – Chancen der Verarbeitung in der Pflegefamilie“

**Referenten:** Prof. Dr. Gert Jacobi, von 1967 – 1998 Leiter der Abteilung für pädiatrische Neurologie am Zentrum für Kinderheilkunde und Jugendmedizin der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt/Main, Michaela Huber, Psychologische Psychotherapeutin, Supervisorin und Ausbilderin in Traumabehandlung, Göttingen

**Teilnahmegebühr:** € 40,00 für Mitglieder des LV, € 45,00 für Pflegeeltern, € 55,00 für Fachkräfte

**Anmeldung:** Landesverband KiAP Schleswig-Holstein, Ursula Wiese, Schmalfelder Str. 12, 24568 Kaltenkirchen, Tel.: 04191/4483, FAX: 04191/90 95 79, E-Mail: info@kiap.sh.de

## Seminarübersicht

Nr.	Termin	Ort	Titel (Süchpunkts)	Referenten
	15.08.2009	Braunschweig	„Über die Alltagsregel in die Liebe wachsen- ...“	Prof. Huber
3	05.09.2009	Schwerin	„Spielen mit dem Pflegekind...“	Doris Buitinck
9	30.09.2009 02.10.2009	Erfurt	„Gruppenarbeit mit Pflegeelternbewerberinnen“	Helga Röckmann Annette Tenhumberg
4	12.10.2009	Rostock	„Permanency Planning“	Heinzjürgen Ertmer Prof. Dr. Salgo
5	17.10.2009	Würzburg	„Traumatische Stresserfahrungen...“	Alexander Korittko
	17.10.2009	Braunschweig	„Pflegekinderpädagogik, versch. Altersstufen“	Prof. Huber
1	19.10.2009	Holzminden	„Geschwistervermittlung...“	Hildegard Niestroj
	28.10.2009	Münster	„Störungen d. Entw. d. Selbstwertgefühls“	Dr. Nienstedt, Dr. Westermann
6	02.11.2009	Dresden	„Kindesrecht versus Elternrecht“	Anne Richard-Kopa Prof. Dr. Salgo
7	09.11.2009	Erfurt	„Traumatische Erfahrungen und die Chancen...“	Dr. Nienstedt, Dr. Westermann
8	14.11.2009	Berlin	„Kindesrecht versus Elternrecht“	Anne Richard-Kopa Prof. Dr. Salgo
2	23.11.2009	Holzminden	„Strategie... im FamG. Verfahren“	Claudia Marquardt
	28.11.2009	Kiel	„Traumat. Erfahrungen... Chancen d. Verarbeitung“	Prof. Dr. Jacobi Michaela Huber